

Ich bringe Ihrem wichtigen Unternehmen lebhaftes Interesse entgegen, wünsche ihm den allerbesten Erfolg und werde es nach Kräften unterstützen.  
R. von Garbe.

**Geographische Zeitschrift (Hettner):** Es kommt das neue Unternehmen jedenfalls einem Bedürfnis entgegen, denn an einer Sammelstelle einschlägiger monographischer Abhandlungen, die den Stoff in echt wissenschaftlicher Weise bearbeiten, hat es bisher gefehlt.  
K.

Der Verfasser des vorliegenden Werkes hat wohl recht, wenn er Petermann einen heute Halbvergessenen nennt. Umsomehr ist der Fleiss und die Umsicht zu schätzen, mit denen er sich, von Hermann Wagner und Ernst Debes vielfach unterstützt, bemüht hat, das Bild Petermanns wieder vor uns erstehen zu lassen und die Stellung, die er in der Geschichte der Geographie wie der Kartographie einnahm, zu bestimmen. Sein Unternehmen ist dem Verfasser recht wohl gelungen.  
F. Hahn.

Eine vorzügliche Einleitung orientiert über die einzelnen Autoren und charakterisiert sie nach ihrer Qualität und Bedeutung für die Länder- und Völkerkunde. Sehr nützlich sind auch die zugehörigen Anmerkungen am Schluss mit den Verweisungen auf die moderne Literatur, und die Brauchbarkeit des Ganzen wird erhöht durch drei ausführliche Register über Sachen, Namen und Autorstellen. Eine äusserst dankenswerte Publikation liegt hier vor.  
K. Kretschmer.

**Mitteilungen zur Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften:** Wir begrüssen es, dass Dr. Stübes dankenswertes Unternehmen einen guten Fortgang nimmt. Die Geschichte der Geographie wird davon ebenso, wie die historische Geographie, günstig beeinflusst werden.  
Günther.

**Historische Zeitschrift (Meineke):** Dem interessanten und verdienstvollen Unternehmen sei ein guter Fortgang gewünscht.  
E. Littmann.

**Die Erde:** Nach dem, was Stübes Sammlung „Quellen und Forschungen zur Erd- und Kulturkunde“ bisher geleistet hat, muss man sie mit warmem Herzen begrüssen und als ein Unternehmen hochachten, welches weniger der Verbreitung als der Vertiefung geographischer Kenntnisse dient.  
E. Banse.

**Globus:** Prof. Schwarz hat bei der Bearbeitung dieser Aufgabe in ein verworrenes Material Licht und Ordnung gebracht und nicht nur die topographischen Fragen in sicherer Weise gelöst, sondern zugleich die bessere Orientierung in den historischen Tatsachen und den politischen Verhältnissen der entsprechenden Periode der Abbasidenzeit ermöglicht. Aus diesem Gesichtspunkte wird jeder, der sich mit Abbasidengeschichte beschäftigt, das Buch zu Hilfe nehmen müssen.  
Günther.

**Geographischer Anzeiger:** Der vorliegende vierte Band ist jedenfalls eine verdienstliche und sehr fleissige Arbeit, die der Verfasser mit Recht als einen „Beitrag zur Geschichte der geographischen Entdeckungen und der Kartographie im 19. Jahrhundert“ bezeichnet hat. Im ganzen wünschen wir dem mühevollen Werke weite Verbreitung; es wird einer heute schon verblässenden bedeutenden Persönlichkeit die rechte Würdigung verschaffen.  
Prof. Dr. Fr. Regel (Würzburg).

**Mitteilungen der K. K. Geographischen Gesellschaft in Wien:** Samarra ist eine der versunkenen Kulturstätten des Orients. Nur unglückliche politische Verhältnisse haben ihm dauernde Grösse versagt. Der Ort mag ebenso wie Bagdad neuem Aufblühen entgegengehen. Er verdient es, in seiner geschichtlichen Bedeutung eingehend gewürdigt zu werden, wozu dieses Werk das vollständige Quellenmaterial in kritischer Verarbeitung vorlegt.

Petermann betr. — Eine kritische Würdigung erfahren seine vielfach sehr wirksamen geographischen Theorien, und besonders eingehend wird seine auf lange hinaus grundlegend wirkende Arbeit als Kartograph gewürdigt. Das Buch zeichnet das Lebensbild des hervorragenden Mannes in seinen zeitgeschichtlich bedingten Zügen wie in seiner bleibenden Grösse in sorgsam abgewogener Darstellung.

**Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin:** Eine gründliche Biographie des genialen Gothaer Geographen war ein Bedürfnis, und für die Ausfüllung der bestehenden Lücke darf man Herausgeber und Verfasser dieses Buches dankbar sein. Welche Rolle gerade in der Erdkunde, und zwar nicht allein im Bereiche der Forschungsreisen, neben dem Intellekt auch dem Willen zukommt, das kann uns diese umfassende Lebensskizze besonders deutlich zeigen.  
S. Günther.

**Literarisches Zentralblatt für Deutschland:** Ein Recht auf besonderen Dank hat sich der Herausgeber durch die im II. Bande gegebene russische Übersetzung der wichtigen Untersuchung Bartholds über den unteren Lauf des Oxus erworben.  
Brockelmann.

Es muss eine sehr verlockende Aufgabe gewesen sein, deren sich der Verf. in dem vorliegenden Bande unterzogen hat, dem Leben und vornehmlich dem Wirken August Petermanns, des grossen Organisators der geographischen Forschung und grossen Kartographen, nachzugehen. Nachdem ihm vor kurzem an der Stätte seines Wirkens in Gotha ein Denkmal gesetzt wurde, ist ihm in dem vorliegenden Werke ein zweites, literarisches, entstanden. Eine Würdigung der Verdienste Petermanns im Spiegel der Mitwelt und Nachwelt und eine Schilderung der eigenen Auffassung vom Wesen der von ihm gepflegten Wissenschaft beschliesst das Werk. Dankbar aber begrüsst man es, dass im Anhang auf die Verdienste der Mitarbeiter des Meisters eingegangen wird, deren Arbeiten oft so eng mit den seinen verbunden sind, dass eine Trennung unmöglich ist, von denen viele, noch unter den Lebenden weilend, sich selbst zu Meistern aufgeschwungen haben.  
W. Behrmann.

Zunächst liefert er uns in einer Einleitung die oben geforderte Monographie. Hier tritt uns der alte Dieterich entgegen; wie wir es aus mancher seiner früheren Arbeiten gewohnt sind, werden wir kurz und übersichtlich, klar und anschaulich über die wichtigsten Punkte orientiert. Nach Beendigung der Lektüre haben wir die Empfindung, eine Fülle von Anregungen, wirklich neue und fruchtbare Gedanken erhalten zu haben. Auch die Inhaltsübersicht über die Texte, die eine klare und wohlgedachte Gruppierung verrät, spannt unsere Erwartungen hoch.  
E. Gerland.

**Orientalisches Archiv:** Es ist eine Unmenge wichtigen Materials das der Verfasser nach schwer zugänglichen, nur von Fachorientalisten zu erschliessenden Quellen zu Tage fördert.  
Hugo Grothe.

**Byzant. Zeitschrift:** Das sehr verdienstliche Unternehmen Dieterichs bedeutet eine neue Etappe auf dem Weg der Nutzbarmachung der byzantinischen Forschung für die weiteren Kreise der Kulturhistoriker, und die Verbreiterung des Resonanzbodens für unsere Studien wird hoffentlich anregend auf diese selbst zurückwirken.  
P. Marc.

**Orient-Export:** Es schien allen Geographen schon längst ein Bedürfnis, wichtige Quellen für die Geschichte der Erdkunde, die häufig schwer zugänglich sind, in deutschen Übersetzungen zu erschliessen.

**Theologischer Jahresbericht:** Das Werk P. Schwarz, Iran im Mittelalter nach den arabischen Geographen II, stellt eine kostbare Materialsammlung dar und ist von arabistischem, geschichtlichem und geographie-geschichtlichem Interesse.

**Deutsches Armee-Blatt:** Die in den Literaturen des Orients usw. verborgenen Schätze an geographischen und kulturhistorischen Quellen sollen durch deutsche Übersetzungen den Interessen der Geographen und Historiker nutzbar gemacht werden. Daß diese Aufgabe erfüllt werden wird, dafür bürgt die Mitarbeit hervorragender Gelehrter.

**Hamburger Korrespondent:** Das Werk Wellers bietet somit einen wichtigen Beitrag zur Geschichte der Geographie im vergangenen Jahrhundert. Der Verfasser hat mit Bienenfleiss das umfangreiche Material zusammengebracht und übersichtlich gestaltet.

**Kölnische Volkszeitung:** Welche Schätze an geographischem Material die Literaturen des Orients enthalten, geht aus dem vorliegenden Bande deutlich hervor.

Über weitere, bereits geplante Unternehmungen werden wir Nachrich-  
tlich geben, sobald ihre Ausführung mit Bestimmtheit festgesetzt ist.

Bestellzettel anbei.

Leipzig, Ende Oktober 1913.

Otto Wigand m. b. H.